



Schulprogramm



Inhaltsverzeichnis

1. Das Leitbild unserer Gesamtschule Quelle:.....	5
2. Die Konkretisierung der neun Leitziele des Schulprogramms	6
2.1 Die Gesamtschule Quelle achtet auf ein verantwortungsvolles und wertschätzendes Miteinander.....	6
2.1.1 Vereinbarungen des Miteinanders	6
2.1.2 Die Gesamtschule Quelle als Teamschule	8
2.1.3 Schulfahrten an der Gesamtschule Quelle	8
2.1.4 Theaterpädagogisches Arbeiten an der Gesamtschule Quelle.....	10
2.1.5 Schüler übernehmen Verantwortung.....	10
2.1.6 Feste, Feiern und Rituale an der Gesamtschule Quelle.....	11
2.2 Die Gesamtschule Quelle eröffnet individuelle Perspektiven	11
2.2.1 Das Förder- und Forderkonzept an der Gesamtschule Quelle.....	11
2.2.2 Innere und äußere Differenzierung an der Gesamtschule Quelle	12
2.2.3 Der Ganztagsbereich: Zusammen leben, zusammen lernen	15
2.2.4 Beratung an der Gesamtschule Quelle.....	16
2.2.5 Die Berufs- und Studienorientierung an der Gesamtschule Quelle	16
2.3 Die Gesamtschule Quelle stellt sich den aktuellen sozialen Herausforderungen	19
2.3.1 Unterricht in der Internationalen Klasse und in der Alphabetisierungsklasse	19
2.3.2 Stärkung von Eltern und Erziehenden	19
2.4 Die Gesamtschule Quelle ist für ihren nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bekannt	20
2.4.1 Beiträge zur ökologischen und nachhaltigen Erziehung	20
2.5 Die Gesamtschule Quelle ist eine bewegungsfreundliche Schule	21
2.5.1 Der Sportunterricht	21
2.5.2 Bewegungspausen in den Pausen - Bewegte Pause	22
2.5.3 Außerunterrichtliche Bewegungsangebote.....	22
2.6 Die Gesamtschule Quelle unterstützt eine gesundheitsbewusste Ernährung	23
2.6.1 Mensa, Teestube und Schülercafé.....	23
2.6.2 Ernährung als Thema im Unterricht	23
2.7 Die Gesamtschule Quelle steht für Transparenz	24
2.7.1 Leistungsbewertung	24
2.7.2 Kommunikation zwischen Eltern/Erziehenden und Schule	24
2.8 Die Gesamtschule Quelle steht für eine vielfältige Nutzung multimedialer Lernmöglichkeiten	25
2.8.1 Unterrichtsbezogene Maßnahmen zur Medienerziehung	25
2.8.2 Medienschulung für Schüler, Eltern/ Erziehungsberechtigte und Lehrer.....	25
2.9 Die Gesamtschule Quelle ist eine vielfältig kooperierende Schule	26
2.9.1 Kulturelle Bildung	26
2.9.2 Kooperation mit Partnerbetrieben der Berufs- und Studienorientierung.....	27
2.9.3 Engagement im Stadtteil Quelle - Bielefeld	27
2.9.4 Schüleraustauschprogramm mit Frankreich und Namibia	28

1. Das Leitbild unserer Gesamtschule Quelle:

„Schule gestalten und Perspektiven eröffnen“!

In einem gemeinsamen Austausch zwischen Lehrern, Eltern und Schülern ist im Jahr 2014 ein Leitbild für die Gesamtschule Quelle entworfen worden. Innerhalb dieses Prozesses ist ein Orientierungsrahmen entwickelt worden, an dem sich die weitere Schulentwicklung ausrichten soll.

Basierend auf diesem gemeinsamen Leitbild sind in unserer Gesamtschule Quelle neun Leitziele formuliert worden, die die Handlungsfelder unserer Schul- und Unterrichtsentwicklung beschreiben:

Die GSQ

1. achtet auf ein verantwortungsvolles und wertschätzendes Miteinander
2. eröffnet individuelle Perspektiven
3. stellt sich aktuellen sozialen Herausforderungen
4. ist für ihren ökologischen Schwerpunkt und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bekannt
5. ist eine bewegungsfreundliche Schule
6. unterstützt eine gesundheitsbewusste Ernährung
7. steht für Transparenz
8. steht für eine vielfältige Nutzung multimediale Lernmöglichkeiten
9. ist eine vielfältig kooperierende Schule

So können alle gemeinsam auch zukünftig im Sinne der Leitziele „Schule gestalten und Perspektiven eröffnen“!



2. Die Konkretisierung der neun Leitziele des Schulprogramms


Da das gesamte Schulleben an den Leitzielen orientiert ist, werden nachfolgend Konzepte, Strukturen, Vereinbarungen, Regelungen der Gesamtschule Quelle den oben genannten Leitzielen zugeordnet.

2.1 Die Gesamtschule Quelle achtet auf ein verantwortungsvolles und wertschätzendes Miteinander

Wir bieten an unserer Gesamtschule Quelle einen Lebens- und Erfahrungsraum, den alle Beteiligten aktiv mitgestalten und der sich durch einen verantwortungsvollen Umgang miteinander auszeichnet. Wir sind eine offene und freie Schule, an der die individuelle Persönlichkeitsentwicklung den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit bildet.

2.1.1 Vereinbarungen des Miteinanders

Ein verantwortungsvolles und wertschätzendes Miteinander ist uns wichtig. Aus diesem Grund haben Lehrer, Schüler und Eltern im Rahmen eines schulinternen Fortbildungstages (Jahr 2018) Regeln einer Schulvereinbarung formuliert, die das Miteinander im Unterricht, in Pausenzeiten und auf dem Schulgelände beschreiben:



GesamtSchule Quelle
schule gestalten perspektiven eröffnen

Gemeinsame Schulvereinbarung der GesamtSchule Quelle
Wie wir – Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern – zusammen Schule gestalten wollen.

Wir haben Schulregeln vereinbart. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer sind für ihre Einhaltung verantwortlich.

Die Kommunikation miteinander
Wir alle verdienen Respekt, deswegen sind wir rücksichtsvoll, höflich und fair. Das heißt, wir nehmen den anderen ernst, hören dem anderen zu und akzeptieren keine Beschimpfungen.

Unsere Schule
Da wir viel Zeit in der Schule verbringen, sind wir gemeinsam verantwortlich für ein sauberes Schulgelände und Schulgebäude. Im gesamten Schulgebäude verhalten wir uns ruhig und rücksichtsvoll. Unsere Pausen (Jg. 5 – 7) verbringen wir im Pausenbereich des Erdgeschosses und auf dem Schulhof. Die Schüler/-innen der Jg. 8 – 10 dürfen auch die Klassenräume als Ruheräume nutzen. Das Verlassen des Schulgeländes ist ausschließlich den Jahrgängen 11 bis 13 erlaubt.

Unser Arbeits- und Unterrichtsverhalten
Wir alle haben das Recht auf störungsfreies Lehren und Lernen. Dafür erscheinen wir pünktlich und mit den notwendigen Materialien zum Unterricht. Auf die Toilette gehen wir in der Pause. Während des Unterrichts gehen wir nur, wenn es nicht anders geht. Im Unterricht verzichten wir auf nichtreligiöse Kopfbedeckungen, z.B. Kapuzen und Mützen. Wir befolgen die Handyregelung unserer Schule.

Unser Umgang mit Materialien
Wir gehen gut mit unseren Sachen um. Wir respektieren das Eigentum anderer. Deshalb beschädigen, beschmutzen und entwenden wir keine Sachen anderer oder der Schule.

2.1.2 Die Gesamtschule Quelle als Teamschule

Die Gesamtschule Quelle ist eine Teamschule. Jedes Jahrgangsteam besteht aus acht Kollegen, die die vier Klassen eines Jahrgangs betreuen. Dieses Team begleitet die Schüler in der Regel von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe. Die Kollegen, die die Leitung einer Klasse innehaben, werden als „Stammgruppenlehrer“ bezeichnet. In der Regel besteht ein Stammgruppenlehrerteam aus einer Kollegin und einem Kollegen.

Ein einwöchiger Workshop vor den Sommerferien bereitet die zukünftigen Stammgruppenlehrer des Jahrgangs 5 auf ihre Aufgaben als Jahrgangsteam vor.

Insbesondere am Beginn der Sekundarstufe I werden die Stammgruppenlehrer mit erhöhtem Stunden-deputat in ihrer jeweiligen Klasse eingesetzt, um für die Schüler den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu erleichtern. Dies fördert den Aufbau eines persönlichen Bezuges zwischen den Kindern, den Eltern und den Stammgruppenlehrer. Auf diesem Fundament werden die Schüler durchgängig innerhalb der gesamten Schullaufbahn individuell von den Stammgruppenlehrern beraten. Unterstützt wird diese Beratung durch regelmäßige pädagogische Konferenzen, an der alle Fachlehrer einer Klasse beteiligt sind.

Zu den weiteren Aufgaben der Teams gehören auch die Organisation und Gestaltung von Klassenfahrten, Wandertagen, Projektwochen, Schulfesten. Die fachlichen Absprachen erfolgen im Jahrgangsfachteam auf der Basis der schulinternen Lehrpläne.

Den Auftakt des Besuchs der Oberstufe bildet die Teilnahme an der „Zukunftswerkstatt“. Diese findet in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien statt und wird z. Z. vom katholischen Bildungswerk in Detmold durchgeführt. Zukünftige Schüler der Oberstufe erfahren in diesem Training, Maßnahmen zur Teamentwicklung, um in den drei folgenden Jahren der Sekundarstufe II ein kooperatives Miteinander zu entwickeln.

In der Oberstufe bilden je zwei Beratungslehrer ein Jahrgangsstufenteam, das die Arbeit der Stammgruppenlehrer in der Oberstufe fortführt. Der Schwerpunkt der Beratungstätigkeit liegt in der Planung der individuellen Schullaufbahnen der Oberstufenschüler.

2.1.3 Schulfahrten an der Gesamtschule Quelle

Schulwanderungen und Schulfahrten sind feste Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Gesamtschule Quelle. Die Ziele liegen einerseits in der Stärkung der Persönlichkeit unserer Schüler und andererseits in der Förderung der Gemeinschaft. Das Erleben der Klassengemeinschaft, der faire und respektvolle Umgang miteinander und die Motivation zur Übernahme von gesellschaftlicher Mitverantwortung, bilden die programmatischen Schwerpunkte der gemeinsamen Unternehmungen.

Gemäß des Erlasses für Schulwanderungen und -fahrten (BASS 14 - 12 Nr. 2) ist die Teilnahme an Klassenfahrten für Schüler generell verpflichtend. Eltern und Erziehungsberechtigte werden frühzeitig an Planungen von Inhalten und Zielen beteiligt.

Folgende mehrtägige Schulfahrten werden durchgeführt:

Obligatorische Klassenfahrten gemäß Schulprogramm				
Jahrgang	Leitidee	Intentionen/ Ziele	Rahmenvorgaben	Kosten
5	Kennenlernfahrt mit einer Übernachtung	<ul style="list-style-type: none"> Die neuen Schüler/-innen auch in außerunterrichtlichen Situationen kennenlernen, Klassengemeinschaft bilden, Das erzieherische Verhältnis zu den Schüler/-innen intensivieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Übernachtung im näheren Umfeld der Schule, Begleitung durch Schulsozialarbeiter. 	
6	Weitnaturerbe Wattenmeer	<ul style="list-style-type: none"> Die Fahrt hat fachliche Anbindungen und wird dementsprechend im Unterricht vor- und nachbereitet: <ul style="list-style-type: none"> GL: Nordsee (> geographische Aspekte) NW: Lebensraum Wattenmeer Deutsch: Tagesberichte schreiben Weitere Ziele: s. Jg. 5 	<ul style="list-style-type: none"> Dauer: 5 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> 275 € (Beschluss vom 12.10.2017)
8	Grenzen überwinden – Stärke entwickeln (Abenteuer-Selbstversorgerfahrt)	<ul style="list-style-type: none"> Erlebnispädagogische Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> Neue Herausforderungen erleben, Sich überwinden und Stärke entwickeln, Gemeinsam Aufgaben bewältigen, Erlebnisse in der Natur schaffen, Ganzheitliche Erfahrungen vermitteln Weitere Ziele: s. Jg. 5 	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele: Segeln, Surfen, Klettern, Bogenschießen, Orientierungslauf, sich selbst verpflegen usw. Dauer: 5 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> 250 € (Beschluss vom 12.10.2017)
10	Studienfahrt Großstadt	<ul style="list-style-type: none"> Kulturelle und politische Schwerpunkte sind üblich, Vorbereitung in GL, Weitere Ziele: s. Jg. 5 	<ul style="list-style-type: none"> In der Regel: Berlin-Fahrt, 3-5 Tage, Die SG-Lehrer/-innen im Jahrgang müssen sich auf eine Länge einigen 	<ul style="list-style-type: none"> 300 € (Beschluss vom 12.10.2017)
11	Zukunftswerkstatt	<ul style="list-style-type: none"> Klassenteambildung, Stärkung der Kommunikations- und Problemlösefähigkeit Reflexion der persönlichen Ziele Individuelle Laufbahnplanung (Beratungslehrer/-in), Weitere Ziele: s. Jg. 5 (insbesondere im Hinblick auf externe Schüler/-innen) 	<ul style="list-style-type: none"> 3 Tage in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien Nahbereich (zurzeit: in Kooperation mit Jugendbildungsstätte Kupferberg in Detmold) 	

2.1.4 Theaterpädagogisches Arbeiten an der Gesamtschule Quelle

Die Theaterarbeit ist ein wichtiges Element unserer Schulkultur. Es gibt ein fest installiertes, frei wählbares Theaterprojekt im Rahmen des Ergänzungsunterrichts. In den Jahrgangsstufen 9.1, 9.2 und 10.1 erarbeiten die Schüler ein Theaterstück, das zum Ende des ersten Halbjahres der Jahrgangsstufe 10 in unserer Schulaula aufgeführt wird.

Auch in der Q1 wird kursübergreifend ein Theaterstück vorbereitet und aufgeführt. Alle Schüler der Jahrgangsstufe sind in die Produktion eines Stückes eingebunden, dazu gehören die Musik, die Bühnengestaltung und die Schauspielerei. Hierbei arbeiten die Fächer Musik, Kunst und Literatur fächerübergreifend zusammen.

Seit dem Schuljahr 2009/10 sind wir als Gesamtschule Quelle eine Partnerschule des Stadttheaters Bielefeld. Unsere Schüler-, Eltern- und Lehrerscouts informieren regelmäßig über das laufende Programm und sprechen Empfehlungen aus. Ziel ist es, möglichst viele unserer Schüler regelmäßig für das Theater zu begeistern. Das kann als Klassenaktivität geschehen, ein Angebot für einzelne Gruppen sein oder auch an den Unterricht angebunden werden. Diese Anbindung bezieht sich nicht nur auf den Deutschunterricht, sondern kann sich je nach Stück und Thema auf prinzipiell alle Fächer beziehen. Unsere Schülerscouts stellen regelmäßig Stücke in den Stammgruppenstunden vor, die Lehrerscouts thematisieren die neue Spielzeit in der Lehrerkonferenz und geben dabei Altersempfehlungen für die bereits gesehenen Aufführungen.

2.1.5 Schüler übernehmen Verantwortung

Zur Stärkung der Persönlichkeit ist die Übernahme von Verantwortung ein wesentlicher Bestandteil. An unserer Schule gibt es vielfältig installierte Tätigkeitsfelder, die von Schülern eigenverantwortlich übernommen werden können:

- Das Technikteam ist für die Ton- und Lichttechnik bei Veranstaltungen zuständig.
- Unter dem Motto „Schüler helfen Schüler“ bieten Schüler aus höheren Jahrgangsstufen Nachhilfeunterricht an.
- Die Energiebeauftragten achten auf die Einhaltung diverse nachhaltiger Maßnahmen.
- Die Theaterscouts sichten für die Schüler die Theaterprogramme und stellen diese auch vor.
- Schülercafé, Teestube und Mensa werden von den Schülern unterstützt.
- Das „A-Team“ bereitet musikalisch-künstlerische Pausenangebote vor.
- „Peer-Berater“ sind Ansprechpartner für Schüler zum Thema Liebe, Freundschaft und Sexualität.
- Die Busbegleiter sorgen für einen reibungslosen, konfliktfreien und vor allem sicheren Ablauf der Busbeförderung.
- Im Schülerbetrieb „Schreibkauf“ führen die Schüler einen echten Schreibwarenladen. Unter den Bedingungen eines wirklichen Wirtschaftsbetriebes verkaufen die Jugendlichen im Schreibkauf umweltfreundliche Schulbedarfsartikel und Schreibwaren an ihre Mitschüler.
- Die Oberstufenschüler übernehmen die Aufsicht des Schülerlernzentrums.

2.1.6 Feste, Feiern und Rituale an der Gesamtschule Quelle

Feste und Feiern sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Schullebens. Sie gliedern das Schuljahr, fördern das Miteinander und stärken die Schulgemeinschaft.

Das Schuljahr wird eröffnet mit einer Schulversammlung, die mit allen Schülern und Lehrern in der Sporthalle stattfindet. Dort wird ein Rückblick auf das vergangene Schuljahr gehalten, Schüler werden für besondere Leistungen geehrt, ein Ausblick auf das neue Schuljahr wird gegeben und neue Kollegen stellen sich der Schulgemeinschaft vor.

Ein besonderes Highlight sind unsere Schulfeste, die in regelmäßigen Abständen gefeiert werden. Abgesehen von den vielfältigen Angeboten jeder Klasse, gibt es die Abschlussfeier des 10. Jahrgangs und der Abiturienten.

2.2 Die Gesamtschule Quelle eröffnet individuelle Perspektiven

Die Gesamtschule Quelle bietet allen Schüler vielfältige Angebote zu ihrer individuellen Entfaltung an. Jedes Kind wird nach seinen entsprechenden Fähigkeiten und Interessen gefördert und gefordert.

2.2.1 Das Förder- und Forderkonzept an der Gesamtschule Quelle

Seit der Gründung der Gesamtschule Quelle ist die individuelle Förderung und Forderung unserer Schüler in fest etablierten Arbeits- und Förderstunden ein zentrales Anliegen unserer pädagogischen Arbeit. Nach einer sorgfältigen Eingangsdiagnostik im Jahrgang 5 in den Fächern Mathematik und Deutsch werden individuelle Förderbedarfe festgestellt, welche die Grundlage für differenzierte Angebote in Jahrgängen 5 und 6 bilden.

Im Unterrichtsfach Deutsch setzen wir einen deutlichen Schwerpunkt auf eine integrierte Sprach- und Leseförderung im Deutsch-Sprach-Training (DST), an dem alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Die Arbeit in diesen zwei Wochenstunden ist an dem Projekt „ReLv“ (Rechtschreiben erforschen, Lesen verstehen) ausgerichtet.

Im Unterrichtsfach Mathematik erhalten Schüler, die zentrale Basiskompetenzen in der Grundschule nicht erworben haben, eine zusätzliche Kleingruppenförderung im Rahmen des Projektes „Mathe sicher können“. Bei diesem Projekt werden wir unterstützt von der Universität Dortmund, der Telekomstiftung und der Bezirksregierung Detmold.

Für individuelle Übungsphasen in der Orientierungsstufe stehen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik drei wöchentliche Arbeitsstunden (AS) zur Verfügung. In den Jahrgängen 7 und 8 erfolgt ein höheres Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten und die Arbeitsstunden werden sukzessive bis zum Ende der Sekundarstufe I abgebaut und durch Hausaufgaben ersetzt.

In den Arbeitsstunden herrscht eine ruhige Arbeitsatmosphäre. In den Klassenräumen werden Aufgaben erledigt, die allein zu bewältigen sind. Vor den Klassenräumen werden solche Aufgaben umgesetzt, die Kooperation benötigen. Zusätzliche bereitgestellte Arbeitsmaterialien bieten Herausforderungen für die Schüler, die ihre Aufgaben schneller als andere erledigt haben.

Ein großer Teil unserer Schülerschaft (Jg. 5 - 13) nimmt jährlich im Sinne einer Forderung am „Känguru-Wettbewerb“ teil. Dieser weltweit stattfindende mathematische Wettbewerb soll die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und festigen. Außerdem leistet dieser Wettbewerb einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des logischen Denkens. Darüber hinaus können mathematisch besonders begabte Schüler an den jährlich stattfindenden Schülerakademien Mathematik der Bezirksregierung Detmold teilnehmen.

In Kooperation mit dem Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung wird in der Jahrgangsstufe 9 für interessierte Schüler ein Workshop im Rahmen einer Poetry-Slam-Veranstaltung durchgeführt. Unter professioneller Anleitung beschäftigen sich die Schüler mit einem Aspekt der Geschichte und bringen ihre Gedanken und Vorstellung über die Zukunft in Form von selbstgeschriebenen Texten (Poetry Slams) zum Ausdruck. Die besten Slam-Poeten stellen sich im Landtag in NRW dem Wettbewerb mit anderen Schulen.

In der Sekundarstufe II werden neben den Vertiefungskursen, im Sinne der individuellen Förderung, auch Projektkurse, die auf interessenorientierte Forderung angelegt sind, angeboten. Solche Projektkurse können beispielsweise an die Fächer Kunst, Geschichte oder Pädagogik angebunden sein. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der vertiefenden Entwicklung der wissenschaftspropädeutischen Kompetenzen. Die Projektkurse fördern selbstständiges, strukturiertes und kooperatives Arbeiten sowie die Darstellungskompetenz. Der Unterricht der Projektkurse bezieht auch außerschulische Lernorte ein. Der Abschluss eines Projektkurses kann zum Beispiel eine Ausstellung sein.

2.2.2 Innere und äußere Differenzierung an der Gesamtschule Quelle

Kinder und Jugendliche sind verschieden und lernen nicht auf die gleiche Art und Weise und in demselben Lerntempo. Auch Interessen und Neigungen sind unterschiedlich. Uns ist es wichtig, dass wir den vielfältigen Fähigkeiten und Begabungen unserer Schüler über Differenzierungsmaßnahmen gerecht werden. Unterricht im Klassenverband, äußere Fachleistungsdifferenzierung, Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtdifferenzierung, Neigungsdifferenzierung (EU) und Förderunterricht sind Bausteine bzw. Verfahren, um individuelle Lernprozesse erfolgreich zu ermöglichen.

In der Sekundarstufe I sind folgende **äußere Differenzierungsmaßnahmen** (Fachleistungsdifferenzierung, Wahlpflicht- und Neigungsdifferenzierung) vorgesehen:

ZENTRALABITUR	Q2/13	Gymnasiale Oberstufe
Zentrale Klausur SII D, M	EF/11	Neueinsetzende Fremdsprache: Spanisch wählbar
	Q1/12	

Zentrale Abschlussprüfung	10	M	E	D	PH	EU mit L	WP mit F	Ganztag
Versetzung	9	M	E	D	PH	EU mit L	WP mit F	AS
Lernstand	8	M	E	D		EU mit L	WP mit F	Ags
D, E, M	7	M	E				WP mit F	Förderunterricht
Eingangsdiagnose	6						WP mit F	Mensa
D und M	5							Offene Angebote

In Jahrgang 7 beginnt der Unterricht auf zwei Anspruchsebenen (Grund- und Erweiterungskurse) in den Fächern Englisch und Mathematik. Im folgenden Schuljahr folgt die äußere Differenzierung im Unterrichtsfach Deutsch, in Physik werden ab der Jahrgangsstufe 9 Grundkurse und Erweiterungskurse eingerichtet.

Mit Beginn der 6. Jahrgangsstufe können sich die Schüler im Wahlpflichtbereich (WP) je nach Neigung und Eignung zwischen den Fächern:

- Französisch
- Arbeitslehre
- Naturwissenschaften

entscheiden.

Einen weiteren Baustein der neigungsorientierten Differenzierung bildet der Ergänzungsunterricht in den Jahrgängen 8 bis 10. Unter anderem erhalten die Schüler die Möglichkeit hier **Latein** als weitere Fremdsprache zu wählen. Alternativ werden Kurse zur Förderung und Forderung in den Kernfächern (M, D, E) angeboten. Darüber hinaus gibt es unter anderem theaterpädagogische, sportliche, naturwissenschaftliche und informationstechnische Angebote.

Eines dieser Angebote stellt die Mitarbeit in der Schülerfirma „Schreibkauf“ dar. „Der Schreibkauf“ ist ein schuleigener Betrieb, der Einblicke in alle Bereiche eines Wirtschaftsunternehmens ermöglicht: Einkauf, Vermarktung, Verkauf und Buchhaltung. Schüler, die dieses Angebot wählen, arbeiten für zwei Halbjahre im Schreibkauf.

Für das Theaterprojekt verpflichten sich die Schüler für drei Halbjahre. Den Abschluss bildet eine Aufführung zum Ende des 1. Halbjahres im Jahrgang 10.

In der Sekundarstufe II wählen die Schüler ihrer Kurse nach Fähigkeiten und Neigung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die Oberstufe. In der Qualifikationsphase für das Abitur (Jahrgänge 12/13) wählen die Schüler dabei zwei Leistungskurse als individuelle Schwerpunkte. An unserer Gesamtschule bieten wir den Schülern eine verlässliche Leistungskursauswahl aus je zwei Fächern aus den Aufgabefeldern Sprache (Deutsch/Englisch), Naturwissenschaften (Mathematik/Biologie) sowie Gesellschaftswissenschaften (Erdkunde/ Pädagogik).

2.2.3 Der Ganztagsbereich: Zusammen leben, zusammen lernen

Die Gesamtschule Quelle ist als Ganztagschule konzipiert. Die folgende Übersicht verdeutlicht die Unterrichts- und Pausenzeiten:

U-Std.	Unterrichts- und Pausenzeiten	Besonderheiten
1	08.10 - 08.55 Uhr	
2	08.55 - 09.40 Uhr	Jg. 5 / 6: 5 Minuten zusätzlich für Frühstückspause in der Klasse
	20 Min. Pause	
3	10.00 - 10.45 Uhr	
4	10.45 - 11.30 Uhr	
	20 Min. Pause	
5	11.50 - 12.35 Uhr	
6	12.35 - 13.20 (Mo, Mi, Do: nur Jg. 8-13, Di, Fr alle Klassen)	
(6)	Mittagspause: 12.35 - 13.35 (60 Min.) Jg. 5 - 7	offene Mittagsangebote: 12.55 - 13.35 Uhr für Jahrgang 5 - 7
(7)	13.20 - 14.25 (65 Min.) Jg. 8 - 10	13.45 - 14.25 Uhr für Jahrgang 8 - 10
7	13.35 - 14.20 Uhr (Jg. 5-7)	
	5 Min. Pause	Jahrgang 11-13: 13.40 – 14.25 Uhr
8	14.25 - 15.10 Uhr	
9	15.10 - 15.55 Uhr	

Je nach Unterrichtsfach und Jahrgangsstufe findet der Unterricht nach Möglichkeit in Doppelstunden statt. Durch diese Rhythmisierung werden die Wechsel von Lehrkräften und Unterrichtsfächern auf ein Minimum reduziert. In der Oberstufe findet teilweise auch am Dienstag- und Freitagnachmittag Unterricht statt.

Der Ganztagsbereich bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit an der Gesamtschule Quelle: Die Schüler sollen sich an unserer Schule wohlfühlen und eine emotionale und soziale Stärkung erfahren.

An vier Tagen wird in der Mensa für alle Schüler der Gesamtschule Quelle Mittagsessen angeboten. Die Pausen und die zeitversetzte Mittagspause für die Jahrgangsstufen 5 - 7 und 8 - 10 ermöglichen altersgruppenspezifische Mittagsangebote und eine optimierte Nutzung des Schulhofes für sportliche Aktivitäten. Am Freitagnachmittag besteht die Möglichkeit für den Besuch eines freiwilligen jahrgangsübergreifenden Angebots als Trainingsmöglichkeit für den Basketball-Schulsport.

Offene Pausen- und Mittagsangebote von Lehrern, Eltern und Schulsozialarbeitern bereichern den Lebensraum Schule: Fahrradwerkstatt, Sport-/PC-Angebote, kreative Bastelarbeiten, Teestube, Spielerraum, Schulhof, Mensa, Schülercafé, Auslandsberatung, Schachspielen, Schulgarten, das A(rt)-Team, etc. Die Teestube, der Spielerraum und das Schülercafé werden zum Verweilen und zum Spielen genutzt. Auch die Schwarzlichtbühne im Pausenbereich steht für kleine Theateraufführungen oder für Proben zu Verfügung.

Für Schüler der Sekundarstufe I und II, die einen Aufenthalt im Ausland planen, steht in den Mittagspausen die Auslandsberatung zur Verfügung. Es kann sich um einen Auslandsaufenthalt während der Schulzeit oder nach dem Abitur, um eine kurze Sprachreise nach Frankreich, ein High-School Jahr in Amerika, Work & Travel in Australien oder Neuseeland oder um soziale Projekte in Afrika oder Südamerika handeln.

2.2.4 Beratung an der Gesamtschule Quelle

Eine zentrale Rolle bei der Beratung von Schülern, Eltern und Erziehenden spielen die beiden Stammgruppenlehrer einer Klasse. Die Stammgruppenlehrer begleiten ihre Klasse nach Möglichkeit bis zum Ende der Sekundarstufe I. Dies ermöglicht einen engen Bezug zu den Schülern und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sowie einen umfassenden Blick auf die Entwicklung und auf die Schullaufbahn. Diese kontinuierliche Begleitung der Schüler der eigenen Klasse bildet das Fundament unseres Beratungskonzeptes auf Stammgruppenebene. Aus diesem Grund verzichten wir auf zusätzliche Beratungslehrkräfte.

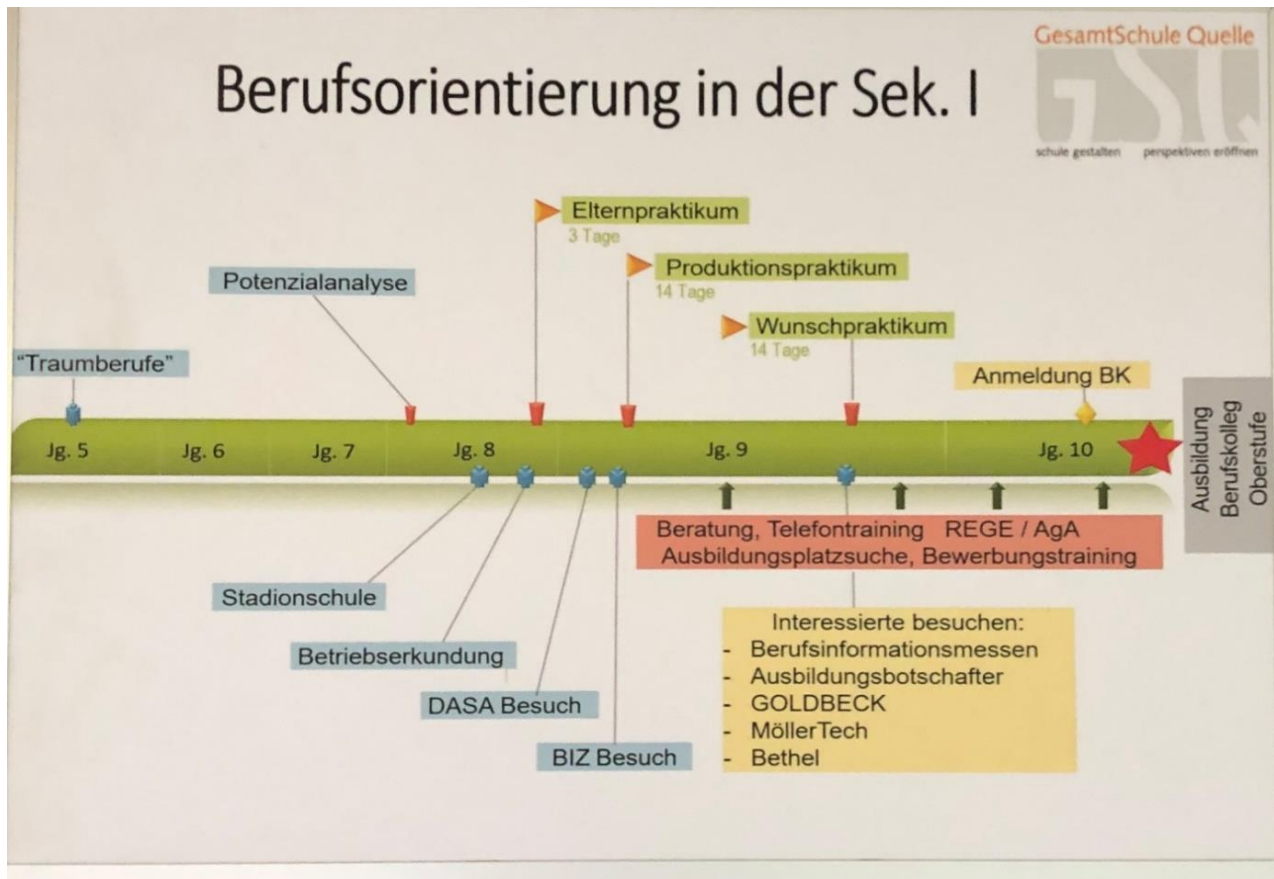
An der Gesamtschule Quelle bildet die Schulsozialarbeit einen wichtigen Baustein der Beratung. Sie versteht sich als notwendiges Bindeglied zwischen Schülern, Eltern, Lehrern, Jugendhilfeeinrichtungen und anderen, externen Institutionen. Sie hat die Begleitung, Unterstützung und Förderung sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Kontexten zum Ziel.

Die Kooperation zwischen den Lehrern, dem Sozialarbeitsteam, der Schulpsychologie, der Schulleitung und anderen, beratenden Stellen ist eine wichtige Voraussetzung für konstruktive Sozialarbeit (weitere Ausführungen: siehe Beratungskonzept).

2.2.5 Die Berufs- und Studienorientierung an der Gesamtschule Quelle

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unsere Schüler bei der Planung ihres beruflichen Lebensweges zu begleiten, ihnen Berufs- oder Studienmöglichkeiten aufzuzeigen und sie individuell zu beraten. Eine Systematisierung der Berufs- und Studienorientierung für jede Schülerin und jeden Schüler ist angelehnt an das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“, das ab der 8. Jahrgangsstufe durchgeführt wird.

Das Berufsorientierungsbüro (BOB) wird durch unsere Studien- und Berufsbegleiter (STUBOS) betreut. Dort finden regelmäßige Berufs- und Praktikumsberatungen durch unsere Stubos in Kooperation mit der Agentur für Arbeit statt. Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Bausteine und den Verlauf unseres Berufs- und Studienorientierungskonzeptes. Für dieses Konzept wurde die GSQ bereits mehrfach durch die Peter Gläsel Stiftung als „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ ausgezeichnet und zertifiziert.



Die Schüler dokumentieren während ihrer Schullaufbahn den individuellen Prozess der Berufs- und Studienwahl im sogenannten „Berufswahlpass“. Dieser enthält außerdem wichtige Informationen zum Nachschlagen, Checklisten und Vorlagen, etwa zum Thema „Bewerbung“. Zudem werden die Ergebnisse aus der Potenzialanalyse, Praktikumsbescheinigungen und -zeugnisse, Ergebnisse der berufskundlichen Recherchen und die Anschlussvereinbarung dort gesammelt und dokumentiert.

Im Rahmen des Förderbausteins „Coaching“ erhalten die Schüler, insbesondere auch diejenigen, bei denen der Abschluss gefährdet ist, Beratungsangebote für die anstehende Berufswahl, Bewerbung und Lebensplanung. Die Berufswahlkoordinatoren, die Mitarbeiter/-innen der Regionale Personalentwicklungsgesellschaft (REGE) und der Arbeitsgemeinschaft Arbeit (AGA) und die Schulsozialpädagogen stehen den Schüler dabei als Unterstützen zur Seite.

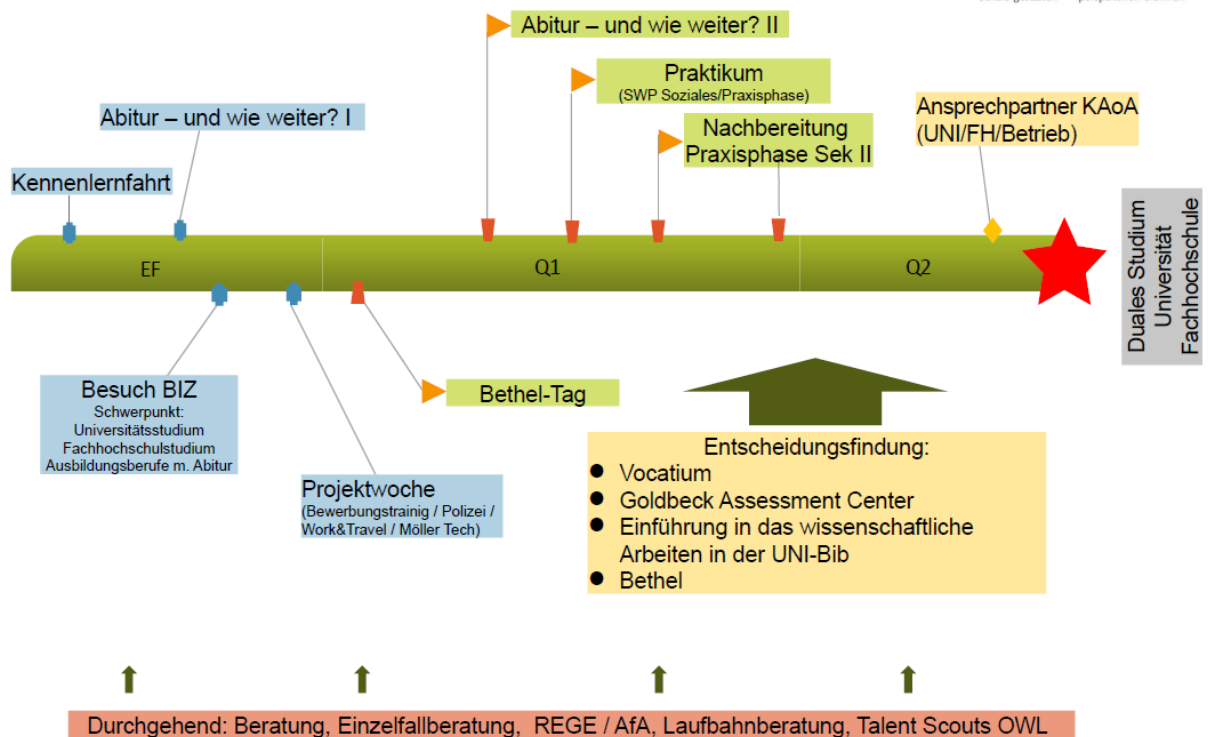
In der Oberstufe liegt der Schwerpunkt der Berufsorientierung gleichermaßen auf Ausbildung und Studium. Die Berufsorientierungswoche in der Jahrgangsstufe 11 leistet dazu einen ersten Beitrag. Außerdem nimmt die GesamtSchule Quelle an dem Projekt „Talentscouting“ teil. Einmal im Monat nehmen talentierte Schüler an einer Sprechstunde teil, in der sie Fragen rund um ein mögliches Studium oder über andere Berufswege klären können. Diese Sprechstunde wird von einem außerschulischen Talentscout betreut.



Am Ende der Q1 findet in den letzten beiden Schulwochen vor den Sommerferien für alle Schüler ein Sozialpraktikum in Kooperation mit der AWO und der Stiftung Bethel statt. Im Vorfeld des Praktikums setzen die Schüler sich im Religions- oder im Philosophieunterricht mit ethischen Fragen zu dem Sinn des Lebens, dem Umgang mit Grenzen und Tod, Andersartigkeit und zu sozialer Verantwortung als auch mit ihren Wünschen, Erwartungen und Ängsten hinsichtlich des Sozialpraktikums auseinander.

Außerdem nimmt die Gesamtschule Quelle an dem Projekt „Abitur – und wie weiter?“ teil. Dieses Projekt unterstützt Schüler darin, Entscheidungen zu treffen, Ziele zu verfolgen und die eigene Motivation zu reflektieren, um die individuell richtigen Entscheidungen bzgl. der Berufswahl nach dem Abitur zu treffen.

Berufsorientierung in der Sek. II



2.3 Die Gesamtschule Quelle stellt sich den aktuellen sozialen Herausforderungen

Schule muss auf eine sich ständig verändernden Gesellschaft und daraus resultierende soziale Herausforderungen reagieren. Die GSQ versteht sich als ein sich entwickelndes System, das diese neuen Herausforderungen annimmt.

2.3.1 Unterricht in der Internationalen Klasse und in der Alphabetisierungsklasse

In unserer Internationalen Klasse und in der Alphaklasse haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Kinder mit geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen, die zum Teil auch nicht alphabetisiert worden sind, so zu fördern, dass eine schnelle Integration in die Regelklassen erfolgen kann. Da die Schüler sowohl leistungs- als auch altersheterogen sind, ist eine Individualisierung des Unterrichts notwendig.

Neu zugewanderte Schüler, die die lateinische Schriftsprache nicht beherrschen, werden zunächst in der Alphabetisierungsklasse unterrichtet. In der internationalen Klasse erhalten die Schüler täglich eine gezielte Deutschsprachförderung. In den übrigen Stunden nehmen sie am Fachunterricht der ihnen zugeordneten Klasse teil. Diese frühzeitige Zuordnung in die Regelklassen soll die soziale Integration fördern. (siehe auch: Anlage B: Integrationskonzept)

2.3.2 Stärkung von Eltern und Erziehenden

Die Elternarbeit – auch über die übliche Gremienarbeit hinaus – ist ein wichtiges Anliegen der Gesamtschule Quelle. Unser Sozialarbeiterteam hat spezielle Angebote für Eltern und Erziehungsberichtigte entwickelt. Unter dem Motto „Prävention, Eltern, Partizipation“ (PEP) werden jahrgangsstufenbezogene Themenabende angeboten:

- Erwachsen werden (Jg. 5),
- Resilienz: Stärken stärken (Jg. 6),
- Kommunikative Medienkompetenz (Jg. 6/7)
- Suchtprävention (Jg. 8/ 9).

Experten aus unterschiedlichen (Bildungs-)Einrichtungen bieten an solchen Themenabenden zunächst Impulsreferate an. In der anschließenden Gruppenarbeit, auch von Eltern und Erziehungsberechtigten moderiert, findet ein konstruktiver Austausch zu dem jeweiligen Thema statt.

2.4 Die Gesamtschule Quelle ist für ihren nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bekannt

Wir sehen es an der Gesamtschule Quelle als unsere Aufgabe an, das Bewusstsein aller für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu schärfen.

2.4.1 Beiträge zur ökologischen und nachhaltigen Erziehung

Beispielhaft genannt seien hier folgende Beiträge der GSQ zur ökologischen und nachhaltigen Erziehung:

Die Gesamtschule Quelle nimmt an dem Projekt „Energiesparen macht Schule“ teil, um durch ein verändertes und bewusstes Verhalten den Energieverbrauch der Schule deutlich zu senken. In dieses Projekt sind Lehrer, Schüler, Hausmeister und kommunale Mitarbeiter eingebunden. Die Schule erhält einen Teil der erzielten Einsparungen als Motivationsprämie, über die wir frei verfügen können. Besonders erfolgreiche Klassen erhalten ein Preisgeld, das sie für Aktionen der eigenen Stammgruppe nutzen können.

Im Rahmen dieses Projektes hat die Gesamtschule Quelle beispielsweise eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule installiert.

Wir haben in jeder Klasse Energiesparbeauftragte. Diese treffen sich wöchentlich mit den Energiebeauftragten der anderen Klassen in der Energie-AG. Dort werden konkrete Maßnahmen und Projekte zur Einsparung von Energie geplant. Die Ergebnisse werden in den Stammgruppenstunden der jeweiligen Klassen präsentiert. Ziel dieser Maßnahmen ist die Motivation zu einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Darüber hinaus ist das Thema ökologischer und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen Teil vieler schulinternen Fachcurricula an der GSQ.

Ein weiterer Baustein der ökologischen und nachhaltigen Erziehung ist die Verkehrs- und Mobilitäts-erziehung an unserer Gesamtschule Quelle. Diese soll die Schüler dazu motivieren, nachhaltige, alternative Verkehrsmittel – vor allem das Fahrrad - statt des „Elterntaxis“ zu nutzen.

Zu Beginn des Jahrgangs 5 führen die Stammgruppenlehrer oder die Gesellschaftslehrelehrer das Projekt „**Der sichere Schulweg**“ durch. Hier geht es um das Kennenlernen von Gefahrenstellen in der Schulumgebung, auf dem Schulweg und in Bus und Bahn. Jeder Schüler, der weiter entfernt wohnt, soll dabei auch lernen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln den Weg zur Schule und nach Hause zu finden.

Im 5. Schuljahr wird ein **Fahrradaktionstag** durchgeführt. Dabei geht es um Vorfahrtsregeln, Gefahrenstellen für Radfahrer, Geschicklichkeitsparcours, Fahrradkontrolle mit Unterstützung der Polizei und das Üben des Fahrens im Klassenverband bei gemeinsamen Radtouren.

In unserer Fahrradwerkstatt haben die Schüler die Möglichkeit ihr Fahrrad zu warten und zu reparieren oder ggfs. ein Fahrrad auszuleihen.

Außerdem werden mit Unterstützung der Polizei ein bis zweimal im Jahr Kontrollen der Fahrräder und anderer Zweiräder auf grobe Sicherheitsmängel durchgeführt. Bei Bedarf werden die Schüler auf Fehlverhalten im Straßenverkehr angesprochen.

Papier spielt in der Material- und Abfallwirtschaft an unserer Schule eine bedeutsame Rolle, da es in großen Mengen verbraucht wird. Aus diesem Grund wird für sämtliche Kopierer und Drucker Recyclingpapier genutzt und gesondert, vom Restmüll getrennt, gesammelt. Elterninformationen erfolgen wo immer das möglich ist über DAS BUCH oder digital, um so den Papierverbrauch zu reduzieren.

In der Mensa, Cafeteria, Teestube und im Schreibkauf werden bevorzugt Produkte angeboten, die fair gehandelt, aus biologischem Anbau oder aus der Region sind.

2.5 Die Gesamtschule Quelle ist eine bewegungsfreundliche Schule

Gemeinsam wollen wir das Schulleben so gestalten, dass wir zum einen den bewegungsfreudigen Schülern den entsprechenden Raum zur Verfügung stellen, zum anderen die nicht so bewegungsfreudigen Schüler zu körperlichen Aktivitäten motivieren.

2.5.1 Der Sportunterricht

In allen Jahrgangstufen werden 3 Unterrichtsstunden Sport erteilt.

Diese unterteilen sich in einer Doppel- und einer Einzelstunde. In jeweils einem Halbjahr im Jahrgang 5 und 6 wird in der Doppelstunde Schwimmunterricht im Hallenbad Brackwede erteilt. Ziel ist es, dass alle Kinder am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbabzeichen in Bronze erworben haben. Im Jahrgang 6 finden Arbeitsgemeinschaften statt, die auch angeleitete Sportangebote enthalten (z. B. Mädchenfußball, Basketball und Klettern). Eine freiwillige jahrgangsübergreifende Basketball-AG erweitert das Angebot.

Die Schüler können im Ergänzungsunterricht der Jahrgänge 8 - 10 verschiedene Sportangebote wählen (z. B. Fitness, Tanzen, Leichtathletik, Ballsport). In der Oberstufe entscheiden sich die Schüler interessenorientiert für unterschiedliche Profilkurse.

Um darüber hinaus die Freude und die Motivation an Spiel, Sport und Bewegung zu fördern, bereichern die Jahrgangsturniere und die direkte und in Bielefeld einmalige Anbindung an die Grün- und Waldflächen der Lutterraue das vielfältige Sportangebot.

2.5.2 Bewegungspausen in den Pausen - Bewegte Pause

An unserer Gesamtschule Quelle schaffen wir vielfältige Rahmenbedingungen für unsere Schüler, um diese zur Bewegung in den Pausen zu motivieren. Dies schließt die Gestaltung des Pausenhofes mit ein. Dazu gehören:

Freiplätze (z. B. Basketballfeld, Rasenplatz, Fußballplatz), Tischtennisplatten, Klettergerüste, Vorrichtungen zum Spannen von Slacklines, die Kletterwand in der Sporthalle, eine Ausleihe von Sportgeräten (Springseile, Bälle, unterschiedliche Schläger, Pedalos etc.)

Im Rahmen des Ganztages werden zudem offene Angebote in der Sporthalle ermöglicht und von einer Sportlehrkraft betreut.

2.5.3 Außerunterrichtliche Bewegungsangebote

Die Gesamtschule Quelle hat ein großes Interesse daran, eine enge Verzahnung von Schulsport, außerunterrichtlichem- und außerschulischem Sport in Sportvereinen zu realisieren, um eine umfassende Förderung und Forderung der Schüler zu gewährleisten.

Der Schulsport wird durch den Besuch von außerschulischen Sportstätten, z. B. Wasserskianlage, Kletterpark, Trampolinhalle bereichert. Darüber hinaus nehmen einzelne Schüler oder Schülergruppen als Schulmannschaft – etwa im Fußball, Handball oder Basketball – an Mannschaftswettkämpfen auf Stadt- und Bezirksebene teil.

Die Klassenfahrten im Jahrgang 8 haben durch ihre Konzeption als „Abenteuerfahrt“ einen sportlichen Schwerpunkt.

Für die Jahrgänge 10 - 12 wird eine klassen- und jahrgangsübergreifende Wintersportexkursion angeboten, in der die Schüler unter Anleitung der Sportlehrer das Skifahren bzw. das Snowboardfahren erlernen.

2.6 Die Gesamtschule Quelle unterstützt eine gesundheitsbewusste Ernährung

An der Gesamtschule Quelle sorgen wir dafür, dass dem Thema „gesunde Ernährung“ im Schulleben ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Wir ermöglichen es der Schulgemeinschaft, sich im Schulalltag ausgewogen zu ernähren.

2.6.1 Mensa, Teestube und Schülercafé

Die Mittagsmahlzeit ist an einer Ganztagschule von besonderer Wichtigkeit.

Damit wir eine möglichst breite Schüler- und Lehrerschaft motivieren, regelmäßig und nahrhaft zu essen, stellt ein Caterer ein vielseitiges und gesundes Essensangebot zusammen: an mehreren Stationen werden abwechslungsreiche Essensangebote appetitlich und ansprechend dargeboten (Salatbar, Nudelstation und die Menüausgabe mit ein bis zwei variierende Essen, davon ein vegetarisches Menü).

In einem Rotationsystem übernimmt jede Klasse im Jahr eine Woche lang den Mensadienst und zeigt sich verantwortlich dafür, die Servicekräfte der Mensa beim reibungslosen Ablauf zu unterstützen.

Die Essensmöglichkeiten in der Mensa werden ergänzt durch die Angebote in der Teestube (Jahrgänge 5 - 7) und im Schülercafé (Jahrgänge 8 - 13). Die Eltern, Schüler und Lehrer, die für die beiden Einrichtungen verantwortlich sind, achten bei der Produktauswahl auf Regionalität und Qualität.

2.6.2 Ernährung als Thema im Unterricht

Um die Schüler schon im Jahrgang 5 für das Thema gesunde Ernährung zu sensibilisieren, frühstückt die gesamte Stammgruppe gemeinsam fünf Minuten vor Beginn der ersten großen Pause in ihrem Klasseraum. Das Thema wird außerdem an unterschiedlichen Stellen im Fachunterricht aufgegriffen, insbesondere im Fach Hauswirtschaft, das halbjährlich bis einschließlich Jahrgang 8 unterrichtet wird. Besonders interessierte Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit im Wahlpflichtbereich das Fach Arbeitslehre anzuwählen, das auch hauswirtschaftliche Themen beinhaltet.

2.7 Die GesamtSchule Quelle steht für Transparenz

An der GesamtSchule Quelle bemühen wir uns um hohe Transparenz auf unterschiedlichen Ebenen zu gewährleisten. Unsere Schwerpunkte liegen dabei auf der Leistungsbewertung, der Kommunikation zwischen Eltern und Schule und der Aufgabenverteilung innerhalb der Schule. Außerdem haben wir sinnvolle und reflektierte Kommunikationswege sowohl innerhalb der Schule als auch zwischen Schule und Eltern und Erziehenden entwickelt und sorgen dafür, dass diese der Schulgemeinschaft vertraut sind.

2.7.1 Leistungsbewertung

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Schüler durch die Fachlehrer darüber informiert, nach welchen Kriterien die Leistung in den einzelnen Unterrichtsfächern bewertet wird.

Die unterschiedlichen Fächer orientieren sich dabei an einem übergeordneten schulinternen Leistungsbeurteilungskonzepts. Daraus leiten die einzelnen Fachkonferenzen fachspezifische Konkretisierungen der Formen ihrer jeweiligen Leistungsbeurteilung ab.

2.7.2 Kommunikation zwischen Eltern/Erziehenden und Schule

Der Arbeitsplaner „DAS BUCH“ wird in der Sekundarstufe I verpflichtend als zentrales Kommunikationsmittel zwischen Eltern/Erziehenden und Schule genutzt. Es verfolgt das Ziel, die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule zu verbessern. So werden persönliche Arbeitsaufgaben für Eltern nachvollziehbar dokumentiert, Termine, z. B. schulische Veranstaltungen, Klassenarbeiten notiert, Informationen, die die gesamte Schulöffentlichkeit betreffen festgehalten. Eltern nutzen DAS BUCH für die Entschuldigungen von Fehlzeiten ihrer Kinder und für die Verständigungen mit Lehrer über Kurzmitteilungen.

2.7.3 Aufgabenverteilung innerhalb der Schule

Seit dem Schuljahr 2018/19 sind sämtliche Funktionen und Aufgabenbereiche mit klaren Beschreibungen genau definiert (Geschäftsverteilungs- und Organisationsplan der GSQ). Dies sorgt innerhalb des Kollegiums für ein hohes Maß an Transparenz in Bezug auf Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten. Der Geschäftsverteilungs- und Organisationsplan ist für alle Interessierten auch auf der Homepage der Schule einzusehen.

Für neue eingestellte Kollegen, Referendare und Praktikanten bietet der „Wegweiser A-Z“ eine hilfreiche erste Orientierung an der Schule.

2.8 Die Gesamtschule Quelle steht für eine vielfältige Nutzung multimedialer Lernmöglichkeiten

Die digitale Veränderung unserer Gesellschaft erfordert einen kompetenten und mündigen Umgang mit Neuen Medien. Daher sind Grundkompetenzen, wie z. B. der Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulationen, dynamischer Geometriesoftware, Applikationen, Internetrecherchen sowie Kenntnisse über Gefahren und Risiken des Internets unverzichtbar.

2.8.1 Unterrichtsbezogene Maßnahmen zur Medienerziehung

Um die Schüler zu einer verantwortungsvollen Nutzung der Neuen Medien zu befähigen, sind unterrichtsbezogene Maßnahmen zur Medienerziehung an der GSQ verankert.

Im Jahrgang 5 findet im Rahmen der zweistündigen Arbeitsgemeinschaft „Traumberufe“ (2. Halbjahr) eine Grundlagenschulung in der Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen statt. Im Ergänzungsunterricht (Jahrgang 8 - 10) müssen die Schüler verpflichtend in einem Halbjahr das Angebot „Informatik – Office Anwendungen“ belegen, um die Kenntnisse zu erweitern. Darüber hinaus haben die einzelnen Unterrichtsfächer Bausteine der Medienerziehung in ihr schulinternes Curriculum integriert.

In den Mittagspausen gibt es offene Angebote im Informatikraum, in denen die Schüler der Sekundarstufe I selbstständig Informationen recherchieren können. Für die Schüler der Sekundarstufe II stehen im Schülerlernzentrum Computer für schulische Aufgaben zur Verfügung.

2.8.2 Mediens Schulung für Schüler, Eltern/ Erziehungsberechtigte und Lehrer

Um die Schüler in der Mediennutzung zu begleiten bzw. diesen Kompetenzen weiter zu geben, werden Schüler, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte an der GSQ und Schüler regelmäßig durch außerschulische Experten geschult. Themen solcher Schulungen sind beispielsweise: PC-Spiele, soziale Netzwerke, Persönlichkeits- und Urheberrechte im Internet, Abzocke im Internet und Cybermobbing.

Schulinterne Lehrerfortbildungen zum Thema „Medien“ finden für das Kollegium unserer Gesamtschule statt. Elternabende, durchgeführt von der Polizei NRW – Kriminalprävention/ Opferschutz, mit Impulsreferaten und anschließenden Eltern-Austausch-Foren erweitern das Angebot.

2.9 Die Gesamtschule Quelle ist eine vielfältig kooperierende Schule

Die Gesamtschule Quelle kooperiert intensiv mit Betrieben, Organisationen und Einrichtungen, sowohl lokal, regional, überregional als auch international.

2.9.1 Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung verstehen wir als Querschnittsaufgabe, durch die unsere Schüler nachhaltige Kompetenzen erwerben können. Neben dem Musik- und Kunstunterricht findet kulturelle Bildung an der GSQ in Projekten, in außerunterrichtlichen Angeboten des Ganztages und im fächerübergreifenden Unterricht statt.

Für sämtliche Entwicklungen, Planungen und Durchführungen von Maßnahmen hat sich ein Kulturteam gebildet. Diesem gehören Eltern, Schüler und Lehrer an.

Ein „Kulturpass“ begleitet unsere Schüler in der Sekundarstufe. In diesem Pass werden kulturelle Veranstaltungen, welche besucht worden sind, von den Schülern dokumentiert. Neben Theater-, Kino- oder Museumsbesuchen geht es hier vor allem um die Veranstaltungen, die im Rahmen der sogenannten „Kulturwandertage“ in Kooperation mit Kulturinstitutionen oder freischaffenden Künstlern durchgeführt werden.

Unter dem Motto „Öffnet die Schule für Künstler und Kulturschaffende – gebt der Kreativität und schöpferischen Entfaltung Raum“ findet in der Projektwoche für den Jahrgang 6 das Programm „artists@school“ statt. Dabei lernen die Schüler Künstler und Kulturschaffende verschiedener Sparten kennen, z. B. aus den Bereichen Fotografie, Tanz, Theater, Bildhauerei, Metallobjekte, Malerei, Videobearbeitung und Graffiti. Das Ziel besteht darin, im gemeinsamen Arbeiten mit den Künstlern kreative Potenziale der Kinder und Jugendlichen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Eine Vernissage am Ende der Projektwoche, zu der Eltern, Erziehende und Familienangehörige eingeladen werden, bildet den Höhepunkt dieses künstlerischen Programms.

Seit vielen Jahren kooperiert die Gesamtschule Quelle mit dem Stadttheater Bielefeld. Ziel ist es, das kulturelle Interesse der Schüler zu wecken und sie an das Theater heranzuführen.

2.9.2 Kooperation mit Partnerbetrieben der Berufs- und Studienorientierung

Die Gesamtschule Quelle kooperiert mit verschiedenen Partnerbetrieben im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung. Dadurch erhalten die Schüler praktische Einblicke in die Arbeitswelt und erfahren die realen Anforderungen im Berufsleben. Die Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zur ökonomischen Bildung, zur Technikbildung und zu einem interessanten und lebendigen Schulangebot. Somit schlagen unsere Kooperationen eine Brücke zwischen „Theorie und Praxis“. Dieser partnerschaftliche Dialog motiviert die Schüler zu einer aktiven Gestaltung ihrer eigenen beruflichen Zukunft.

Der Kooperation zwischen unserer Schule und den Partnerunternehmen Möller Tech und Goldbeck messen wir eine große Bedeutung bei. Ziel dieser Kooperationen ist die Vernetzung von Unterrichtsreihen mit arbeits- und berufsspezifischen Inhalten und ihre Verankerung im Schulcurriculum. Die Unternehmen erhalten auf der einen Seite einen differenzierten Einblick in die Arbeit von Schule. Der Unterricht an der Schule wird auf der anderen Seite an der Berufsrealität ausgerichtet und weiterentwickelt. Die Kooperationen wirken sich in unserem Schulleben beispielsweise in folgenden inhaltlichen Punkten aus:

- Schülerbetriebspraktikum
- Lehrerbetriebspraktikum
- Gemeinsame Unterrichtsprojekte
- Experten in Schule und Unterricht
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Die Gesamtschule Quelle kooperiert darüber hinaus mit Unternehmen für die Ausbildungsplatzbörse „Azubis on Tour“. Handwerksbetriebe und Berufsverbände stehen interessierten Schüler und ihren Eltern und Erziehungsberechtigten zum Informationsaustausch und für Fragen zur Verfügung.

Im Schuljahr 2017/18 ist eine Kooperation mit den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel für das Sozialpraktikum (Jahrgangsstufe 12) geschlossen worden. Diese Öffnung von Unterricht dient der Förderung und Motivation des sozialen Handelns und Engagements der Schüler. Das Sozialpraktikum soll allen Oberstufenschülern – unabhängig von der jeweiligen Berufsperspektive – Einblicke und Erfahrungen in soziale Aufgabenfelder bieten, die normalerweise außerhalb ihres Erfahrungshorizontes liegen. Ziel ist es, einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung zu leisten.

2.9.3 Engagement im Stadtteil Quelle - Bielefeld

Die Gesamtschule Quelle versteht sich als „Schule im Stadtteil“. Sie pflegt seit vielen Jahren einen intensiven Kontakt zur Queller Gemeinschaft und zu Einrichtungen im Ortsteil. So wirken zum Beispiel die Schüler der Sekundarstufe II regelmäßig beim Queller Weihnachtsmarkt mit. Vertreter des Queller Blatts nehmen häufig an schulischen Veranstaltungen teil, um diese Ereignisse im Ortsteil öffentlich zu machen.

Jedes Jahr besuchen Schüler des Jahrgangs 8 im Rahmen des Ergänzungsunterrichts Bewohner des Pflegezentrums Quelle. Unter dem Motto „Aufeinander zugehen“ erfahren die Jugendlichen und Senioren voneinander und tauschen Erlebnisse und Sichtweisen miteinander aus.

In jeder Woche unterstützen ehrenamtliche Helfer aus Quelle, organisiert durch die Arbeiterwohlfahrt, die individuelle Förderung von neu zugezogenen Kindern und Jugendlichen.

Zu dem Sportverein TUS Quelle pflegt unserer Schule eine enge Beziehung, dabei wurden u. a. ein Beachvolleyfeld gemeinsam finanziert und ein Schnupperkurs Volleyball angeboten.

2.9.4 Schüleraustauschprogramm mit Frankreich und Namibia

Die Gesamtschule Quelle pflegt seit einigen Jahrzehnten intensive Verbindungen zu Austauschschulen. Folgende Ziele werden mit diesem Schüleraustauschprogramm verfolgt:

- die Verbesserung der Sprachkenntnisse
- die Erweiterung der interkulturellen Kompetenz
- die Entwicklung von Talenten und sozialen Kompetenzen

Die Schulpartnerschaft der Gesamtschule Quelle mit dem «Collège Nazareth» in Boulogne sur Mer im Norden Frankreichs besteht seit 1993.

Jedes Jahr besucht uns eine große Gruppe französischer Schüler, um unsere Schule, die Bielefelder und ihre Stadt kennen zu lernen. Die Unterbringung erfolgt dabei – wie beim anschließenden Gegenbesuch – in Gastfamilien.

Anschließend besuchen 30 bis 40 Schüler der Französischkurse des 8. bis 9. Jahrgangs das kleine Städtchen Boulogne sur Mer. Die gegenseitigen Austauschfahrten stehen vorrangig unter dem Zeichen der Begegnungen mit französischen bzw. deutschen Schüler und deren Familien. Dabei wenden die Schüler das erste Mal für einen längeren Zeitraum ihre gelernten Fremdsprachen an. Die Teilnahme am Unterricht der Partnerschule und das Leben in den Gastfamilien sowie die vielen gemeinsamen Aktivitäten machen die Austauschfahrten stets zu einem besonderen Erlebnis.

Seit 1994 unterhält die Gesamtschule Quelle eine Partnerschaft mit der «Ella du Plessis Highschool» in der Hauptstadt Namibias Windhoek.

Diese Schule liegt im Stadtteil Khomasdal am Rande vom „schwarzen Stadtteil“ Katurura. Sie wird ausschließlich von farbigen Schülern besucht.

Die Unterrichtssprache ist Englisch (Amtssprache in Namibia), untereinander sprechen die Schüler jedoch auch ihre Muttersprache oder Afrikaans. In der Schule können die Schüler Deutsch als Fremdsprache lernen.

Im regelmäßigen Abstand von zwei Jahren findet eine vierwöchige Reise unserer Schüler der EF und Q1 nach Namibia statt. Zum einen engagieren sich unsere Schüler an sozialen Projekten im Ort (Unterkunft in Gastfamilien), zum anderen lernen sie das Land auf einer Rundreise kennen (Unterkunft in Zelten).

Der Förderverein „Schulpartnerschaften“ ermöglicht in regelmäßigen Abständen dem besten Schüler der Deutschklasse an der Ella du Plessis Highschool ein Stipendium für eine vierwöchige Auslandserfahrung an unserer Schule. Die Unterbringung der Stipendiaten erfolgt dabei auch hier in Gastfamilien.

In dem Teil B des Schulprogrammes finden sich folgende Konzepte:

- Konzept „Integrations“
- Beratungskonzept
- Berufsorientierungskonzept

In Teil C des Schulprogrammes finden sich Konzepte für den internen Gebrauch:

- Teilzeitkonzept
- Vertretungsregelungen

Das Schulprogramm ist erstellt von:

Achim Quermann, Heike Sperber, David Bozkurt, Claudia Nickel-Brinkmeier

